

Zahlen
Daten
Fakten



Das Bruttoregionalprodukt (BRP) das Jahres 2021 und die Auswirkungen auf die F&E-Quote 2019

Datenstand: 13.12.2022

Abteilung 12 – Wirtschaft und Tourismus
Referat Wirtschaft und Innovation



Das Land
Steiermark

Inhalt

1	Ausgangslage	3
2	Zusammenfassung.....	3
3	Ergebnisse für die Bundesländer 2021.....	5
4	Ergebnisse für die NUTS-3-Regionen 2020.....	5
5	Das nominelle BRP der Steiermark und Österreichs im Zeitverlauf.....	6
6	Das reale Bruttoregionalprodukt auf Bundeslandebene 2021	7
7	Das Bruttoregionalprodukt und die F&E-Quote – RGR-Revision vom 13.12.2022	9

1 Ausgangslage

Hintergrund für diese Unterlage ist die aktuelle Veröffentlichung der Regionalen Gesamtrechnung (RGR) der STATISTIK AUSTRIA für den Zeitraum 2000 bis 2021 vom 13.12.2021. Für die NUTS-2-Ebene = Bundesländer wurde die Zeitreihe 2000 bis 2021 veröffentlicht. Die Berechnungen für die NUTS-3-Ebene umfassen den Zeitraum 2000 bis 2020. Die Ergebnisse der RGR sind voll konsistent mit den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) vom September 2022.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sowie das Bruttoregionalprodukt (BRP) – das Äquivalent auf der regionalen Ebene – sind zentrale Kennzahlen für die Wirtschaftskraft einer Nation bzw. Region. Wie viele andere Maßzahlen, ist auch das BIP laufenden Anpassungen (Revisionen) unterworfen, wie nachfolgend dargestellt.

Exkurs: Auswirkungen auf Kennzahlen, die auf dem BIP bzw. BRP beruhen

Da viele wichtige Wirtschaftskennzahlen als Anteil des BIP bzw. BRP dargestellt werden, werden diese Kennzahlen alle neu berechnet. Die am bekanntesten sind die Exportquote, die F&E-Quote oder auch die Staatsschuldenquote. Im Regelfall unterliegt nur das BIP ständigen Revisionen (Nenner), der Zähler bleibt in der Regel immer gleich. Das bedeutet im Fall einer BIP bzw. BRP-Ausweitung, dass die Kennzahlen geringere Werte als zuvor annehmen.

2 Zusammenfassung

Zentrale Ergebnisse für 2021 (NUTS-2-Ebene):

- Nach dem Corona-Jahr 2020 – in dem alle Bundesländer einen deutlichen Verlust des nominellen Bruttoregionalproduktes verzeichneten, konnten 2021 alle Bundesländer wieder einen Anstieg des nominellen BRP realisieren. Die Steiermark erwirtschaftete ein nominelles BRP von 51,6 Mrd. €, ein Anstieg von +5,3 % bzw. € +2,6 Mrd. gegenüber 2020. Österreichweit stieg das nominelle BIP um +6,6 % auf € 406,1 Mrd. Das größte Wachstum bezüglich des nominellen BRP im Jahr 2021 erzielten die Bundesländer Vorarlberg (+12,3 %), Kärnten mit +8,7 % und Niederösterreich mit +8,6 %.
- Das nominelle BRP je Einwohner im Jahr 2021 lag im Österreichdurchschnitt bei 45.400 € und damit um +6,3 % höher als im Jahr 2020. Die Steiermark erreichte mit 41.300 € rund 91 % des Österreichwertes. Das höchste BRP je Einwohner wurde in Salzburg mit 53.300 € vor Wien mit 53.000 € und 51.700 € in Vorarlberg gemessen.
- Die Zahl der Erwerbstätigen (gemessen in Beschäftigungsverhältnissen) stieg in Wien und in Burgenland mit jeweils +3,1 % vor der Steiermark, Kärnten und Niederösterreich mit jeweils +2,6 am stärksten. Der Österreichdurchschnitt betrug +2,4 %.

Zentrale Ergebnisse für die NUTS-3-Ebene:

- Österreichweit war das nominelle Bruttoregionalproduktes (BRP) in beinahe allen NUTS-3-Regionen im Corona-Jahr 2020 niedriger als 2019, so auch in der Steiermark. Besonders starke Rückgänge verzeichnete die östliche Obersteiermark mit -10,4 %. Im Durchschnitt über alle steirischen NUTS-3-Regionen wurde ein Rückgang des nominellen BRP von -3,7 % beobachtet, in Gesamtösterreich -4,1 %.

- Die Auswirkung der Corona-Pandemie war im Jahr 2020 auch im Bereich der Erwerbstätigkeit erkennbar, wobei sich die Region unterschiedlich entwickelten. Konnte etwa die Region West- und Südsteiermark den Bestand der Erwerbstätigkeit zum Jahr 2019 halten, so verzeichneten vor allem die Regionen Liezen (-3,3 %), östliche Obersteiermark (-2,9 %) und die westliche Obersteiermark (-2,4 %) deutliche Beschäftigungsrückgänge. Steiermarkweit wurde ein Rückgang der Erwerbstätigkeit von -1,6 % verzeichnet (Österreichdurchschnitt -1,9 %).
- Das BRP je Einwohner lag in Graz im Jahr 2020 mit € 50.000 deutlich über dem Steiermark- und Österreichdurchschnitt. Unter den 35 NUTS-3-Regionen Österreichs lag Graz damit auf Rang drei hinter Salzburg und Umgebung (Rang eins mit € 55.100) und Linz-Wels (Rang zwei mit € 54.200). Außer Graz überstieg keine steirische NUTS-3-Region den Steiermarkdurchschnitt von € 39.300 je Einwohner.

Reales Wirtschaftswachstum in den Bundesländern 2021:

Mit der Publikation der aktuellen Revision wurden zum siebten Mal reale Veränderungen des BRP für die Bundesländer von der STATISTIK AUSTRIA publiziert. Neben der nominellen Betrachtung des BIP zu laufende Preisen stellt die Realrechnung eine zentrale Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung dar. Die Realrechnung stellt die Veränderung der wirtschaftlichen Aktivität preisbereinigt zu Vorjahrespreisen dar. Die Ergebnisse auf Bundeslandebene sind deckungsgleich mit den Ergebnissen der VGR.

Im Jahr 2021 verzeichneten laut STATISTIK AUSTRIA alle Bundesländer, bis auf Tirol (-0,2 %), einen Anstieg des realen Bruttoregionalprodukts (BRP) zwischen +3,4 % (Salzburg) und +7,3 % (Kärnten).

Das Bruttoregionalprodukt in der Steiermark entwickelte sich mit +4,6 % genau im Österreichschnitt und lag damit an vierter Stelle im Bundesländerranking, hinter Kärnten, Oberösterreich (+6,1 %) und Niederösterreich (+5,4 %). Verzeichnete die Steiermark im Jahr Corona-Jahr 2020, starke Rückgänge in der Kfz-Industrie und im Maschinenbau, so konnte im 2021 im produzierenden Bereich wieder deutliche Zuwächse beobachtet werden.

Die F&E-Quote 2019 – Auswirkungen der RGR-Revision vom 13. Dezember 2022:

Die F&E-Quote der Steiermark für das Jahr 2019 beträgt nach vorliegender Revision der Regionalen Gesamtrechnung (RGR) der STATISTIK AUSTRIA vom 13.12.2022 aktuell 5,14 %. Am 6.8.2021 wurde die erste Schätzung der F&E-Quote für 2019 mit 5,15 % von der STATISTIK AUSTRIA publiziert. Das BRP der Steiermark für das Jahr 2019 wurde mit 15.12.2021 um +0,1 % bzw. € +39 Mio. im Vergleich zur ersten Schätzung Ende Dezember 2020 erhöht, durch die aktuelle Revision wurde das BRP für die Steiermark wiederum um +0,1 % bzw. € +29 Mio. revidiert. Diese Änderung wirkt sich nun bei der F&E-Quote aus, somit ergibt sich für die Steiermark eine F&E Quote von 5,14 %. Die nationale Quote für das Jahr 2019 blieb unverändert bei 3,13 %. Die F&E-Quote für Wien steigt um +0,02 Prozentpunkte auf 3,67, in Kärnten um +0,01 Prozentpunkte auf 3,23 und in Tirol um +0,01 Prozentpunkt auf 2,84. Die Auswirkungen der Neuberechnung des BRP für das Jahr 2019 liegen für die anderen Bundesländer im Minimalbereich, sodass sich die F&E-Quote nicht verändert.

Diese Aktualisierungen wurden von der STATISTIK AUSTRIA bisher (15.12.2022) auf der Homepage noch nicht aktualisiert. Es ist aber anzunehmen, dass dies in den kommenden Wochen passieren wird.

Ausblick für F&E-Quote 2019

Die F&E-Quote der Bundesländer für das Berichtsjahr 2019 bleibt jetzt, bis zum Dezember 2023, wo die nächste Publikation der Regionalen Gesamtrechnung (RGR) vorgesehen ist, unverändert.

3 Ergebnisse für die Bundesländer 2021

Die folgende Tabelle 1 fasst die zentralen Merkmale **nominelles Bruttoregionalprodukt (BRP)** und **Erwerbstätigkeit** für das Jahr 2021 auf Bundeslandebene zusammen und zeigt sehr deutlich, dass, nach dem Jahr 2020 – in dem alle Bundesländer einen deutlichen Verlust des nominellen BRP verzeichneten, alle Bundesländer wieder einen Anstieg des nominellen BRP realisieren konnten. Die Steiermark erwirtschaftete ein nominelles BRP von 51,6 Mrd. €, ein Anstieg von +5,3 % bzw. € +2,6 Mrd. gegenüber 2020. Österreichweit stieg das nominelle BIP um +6,6 % auf € 406,1 Mrd. Das größte relative Wachstum im Jahr 2021 erzielten die Bundesländer Vorarlberg (+12,3 %), Kärnten mit +8,7 % und Niederösterreich mit +8,6 %.

Das nominelle BRP je Einwohner im Jahr 2021 lag im Österreichdurchschnitt bei 45.400 € und damit um +6,3 % höher als im Jahr 2020. Die Steiermark erreichte mit 41.300 € rund 91 % des Österreichwertes. Das höchste BRP je Einwohner wurde in Salzburg mit 53.300 € vor Wien mit 53.000 € und 51.700 € in Vorarlberg gemessen.

Die Zahl der Erwerbstätigen (gemessen in Beschäftigungsverhältnissen) stieg in Wien und in Burgenland mit jeweils +3,1 % vor der Steiermark, Kärnten und Niederösterreich mit jeweils +2,6 am stärksten. Der Österreichdurchschnitt betrug +2,4 %.

Tabelle 1: Ausgewählte Merkmale der Regionalrechnung 2021 für die Bundesländer

Bundesland	BRP 2021 in Mio. €	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	BRP je Einwohner in € 2021	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Erwerbstätige* 2021	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Österreich	406 149	6,6%	45 400	6,3%	4 835 700	2,4%
Burgenland	9 498	6,0%	32 000	5,3%	135 400	3,1%
Niederösterreich	65 035	8,6%	38 400	8,2%	795 400	2,6%
Wien	101 960	6,9%	53 000	6,4%	1 125 200	3,1%
Kärnten	22 692	8,7%	40 300	8,3%	286 000	2,6%
Steiermark	51 596	5,3%	41 300	5,1%	686 300	2,6%
Oberösterreich	69 994	6,3%	46 700	5,9%	835 300	2,4%
Salzburg	29 926	4,8%	53 300	4,5%	333 200	1,2%
Tirol	34 593	1,8%	45 400	1,3%	429 600	0,7%
Vorarlberg	20 716	12,3%	51 700	11,7%	208 700	1,5%
Extra-Regio ¹⁾	139	-2,8%			700	0,2%

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, BRP zu laufenden Preisen, Regionale Gesamtrechnungen (RGR). Erstellt am 13.12.2022. – Konzept ESVG 2010, VGR-Revisionsstand: September 2022. ¹⁾ Die Extra-Regio umfasst Teile des Wirtschaftsgebietes, die nicht unmittelbar einer Region zugerechnet werden können (Botschaften im Ausland). *Die Erwerbstätigen laut RGR umfassen alle Selbst- und unselbstständig Beschäftigten, unabhängig von deren Wochenarbeitszeit. Es werden Beschäftigungsverhältnisse gezählt, d.h. Personen mit zwei oder mehr Beschäftigungsverhältnissen werden mehrfach gezählt. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

4 Ergebnisse für die NUTS-3-Regionen 2020

Die Tabelle 2 zeigt die aktuellen Ergebnisse für das Berichtsjahr 2020 auf der NUTS-3-Ebene für die Steiermark. Österreichweit war das nominelle Bruttoregionalprodukt (BRP) in beinahe allen NUTS-3-Regionen im Corona-Jahr 2020 niedriger als 2019, so auch in der Steiermark. Besonders starke Rückgänge verzeichnete die östliche Obersteiermark mit -10,4 %. Im Durchschnitt über alle steirischen NUTS-3-Regionen wurde ein Rückgang des nominellen BRP von -3,7 % beobachtet, in Gesamtösterreich -4,1 %.

Das BRP je Einwohner lag in Graz im Jahr 2020 mit € 50.000 deutlich über dem Steiermark- und Österreichdurchschnitt. Unter den 35 NUTS-3-Regionen Österreichs lag Graz damit auf Rang drei hinter Salzburg und Umgebung (Rang eins mit € 55.100) und Linz-Wels (Rang zwei mit € 54.200). Außer Graz überstieg keine steirische NUTS-3-Region den Steiermarkdurchschnitt von € 39.300 je Einwohner.

Die Auswirkung der Corona-Pandemie war im Jahr 2020 auch im Bereich der Erwerbstätigkeit ersichtlich, wobei sich die Region unterschiedlich entwickelten. Konnte etwa die Region West- und Südsteiermark den Bestand der Erwerbstätigkeit zum Jahr 2019 halten, so verzeichneten vor allem die Regionen Liezen (-3,3 %), östliche Obersteiermark (-2,9 %) und die westliche Obersteiermark (-2,4 %) deutliche Beschäftigungsrückgänge. Steiermarkweit wurde ein Rückgang der Erwerbstätigkeit von -1,6 % verzeichnet (Österreichdurchschnitt -1,9 %). Details sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Tabelle 2: Ausgewählte Merkmale der Regionalrechnung für das Berichtsjahr 2020 für die NUTS-3-Regionen der Steiermark

NUTS-3-Region	BRP 2020 in Mio. €	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	BRP je Einwohner 2020	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Erwerbstätige* 2020	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Graz	22 423	-3,6	50 000	-4,4	292 400	-1,7
Liezen	3 050	-3,6	38 300	-3,3	40 400	-3,3
Östliche Obersteiermark	5 744	-10,4	36 400	-9,9	73 500	-2,9
Oststeiermark	8 620	-1,7	32 500	-1,2	132 700	-0,9
West- und Südsteiermark	5 957	-0,5	30 300	-1,3	85 200	0,0
Westliche Obersteiermark	3 219	-2,6	32 500	-2,1	45 000	-2,4
Steiermark	49 015	-3,7	39 300	-3,9	669 200	-1,6
Österreich	381 042	-4,1	42 700	-4,5	4 723 800	-1,9

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, BRP zu laufenden Preisen, Regionale Gesamtrechnungen (RGR). Erstellt am 13.12.2022. – Konzept ESVG 2010, VGR-Revisionsstand: September 2022. *Die Erwerbstätigen laut RGR umfassen alle Selbst- und unselbstständig Beschäftigten, unabhängig von deren Wochenarbeitszeit. Es werden Beschäftigungsverhältnisse gezählt, d.h. Personen mit zwei oder mehr Beschäftigungsverhältnissen werden mehrfach gezählt. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

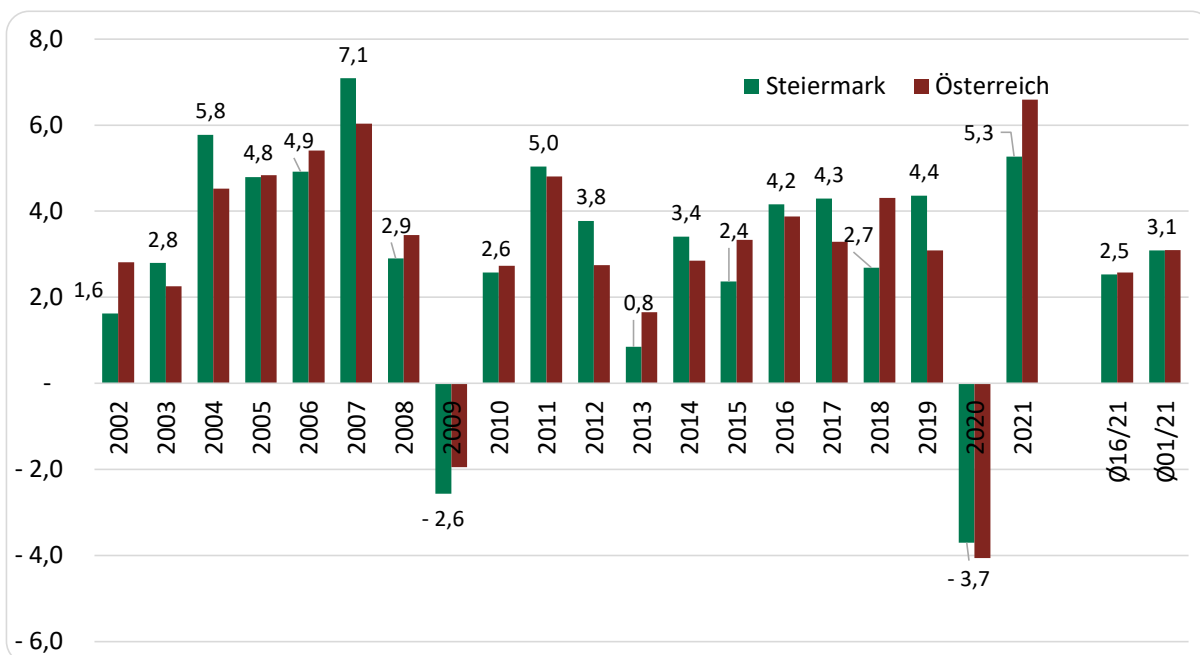
5 Das nominelle BRP der Steiermark und Österreichs im Zeitverlauf

Zur Relativierung der Ergebnisse des Jahres 2021 (Bundeslandebene) und für ein vertieftes Verständnis der Hintergründe erfolgen eine Darstellung des **nominellen BRP** im Zeitverlauf sowie ein kurzer methodischer Abriss.

Für die Steiermark ist im Österreichvergleich folgendes ersichtlich (siehe Abbildung 1):

- Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise im Jahr 2009 haben die Steiermark mit einem Rückgang des nominellen BRP von -2,6 % deutlich stärker getroffen als Österreich insgesamt (-1,9 %).
- Nach der Wirtschaftskrise 2009 sind die nominellen Wachstumsraten deutlich geringer als zuvor.
- Die negativen Auswirkungen der Coronapandemie im Jahr 2020 mit -3,7 % in der Steiermark und -4,1 % in Österreich übersteigen jene der Wirtschaftskrise 2009 sehr deutlich, gemessen an der Veränderung der des nominellen BRP.
- Im Durchschnitt 2016 bis 2021 ist eine ähnliche Entwicklung wie in Österreich zu erkennen (Steiermark: +2,5 %, Österreich +2,6 %).
- Die Betrachtung über die gesamte Zeitreihe 2001 bis 2021 zeigt, dass die Steiermark und Gesamtösterreich jeweils durchschnittlich +3,1 % Wachstum des nominellen BRP aufwiesen.

Abbildung 1: Entwicklung des nominellen BRP der Steiermark und des BIP Österreichs in % zum Vorjahr



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, BRP zu laufenden Preisen, Regionale Gesamtrechnungen (RGR). Erstellt am 13.12.2022. – Konzept ESVG 2010, VGR-Revisionsstand: September 2022, eigene Darstellung A12.

6 Das reale Bruttoregionalprodukt auf Bundeslandebene 2021

Mit der Publikation der aktuellen Revision vom 13.12.2022 wurden zum siebten Mal reale Veränderungen des BRP für die Bundesländer von der STATISTIK AUSTRIA publiziert. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) für Österreich bzw. das BRP als Äquivalent für die Regionen (Bundesländer, NUTS-3-Regionen) entspricht dem Geldwert aller in einer Periode von den inländischen Wirtschaftseinheiten produzierten Waren und Dienstleistungen nach Abzug des Wertes der im Produktionsprozess als Vorleistung verbrauchten Güter. Neben der nominellen Betrachtung des BIP zu laufenden Preisen stellt die Realrechnung eine zentrale Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung dar. Die Realrechnung stellt die Veränderung der wirtschaftlichen Aktivität preisbereinigt zu Vorjahrespreisen dar. Die Ergebnisse auf Bundeslandebene sind deckungsgleich mit den Ergebnissen der VGR. In der folgenden Tabelle 4 sind die Veränderungsraten für die beiden Berichtsjahre 2020 und 2021 für ausgewählte Wirtschaftszweige dargestellt.

Tabelle 3: Reale Veränderungen in % zum Vorjahr des BRP und der realen Wertschöpfung in den Bundesländern nach Wirtschaftssektoren 2010 und 2021

JAHR	Bundesländer	BRP ¹⁾	BWS ²⁾ Gesamt	A Land- und Forstwirtschaft	B-F Produzierender Bereich	G-T Dienstleistungs- bereich
2020	AT Österreich	-6,5	-6,5	-2,6	-4,1	-7,5
	AT11 Burgenland	-5,9	-5,9	2,2	-5,3	-6,5
	AT12 Niederösterreich	-6,6	-6,6	-2,1	-2,7	-8,5
	AT13 Wien	-6,6	-6,6	4,4	1,3	-7,8
	AT21 Kärnten	-4,9	-4,9	-14,5	-3,5	-5,4
	AT22 Steiermark	-6,4	-6,4	1,1	-6,8	-6,3
	AT31 Oberösterreich	-5,7	-5,7	-2,0	-6,5	-5,3
	AT32 Salzburg	-6,6	-6,6	-8,9	-1,1	-8,4
	AT33 Tirol	-9,0	-9,0	-4,0	-4,7	-10,7
	AT34 Vorarlberg	-5,6	-5,6	-14,6	-5,0	-5,9
	ATZZ Extra-Regio ³⁾	k.A.	1,0	-	-	1,0
2021	AT Österreich	4,6	4,0	4,5	6,6	2,9
	AT11 Burgenland	3,7	3,1	-1,9	3,8	3,1
	AT12 Niederösterreich	5,4	4,9	5,8	6,2	4,2
	AT13 Wien	4,5	3,9	6,7	1,2	4,4
	AT21 Kärnten	7,3	6,7	6,0	14,4	2,6
	AT22 Steiermark	4,6	4,0	3,3	5,6	3,2
	AT31 Oberösterreich	6,1	5,6	2,9	8,2	3,9
	AT32 Salzburg	3,4	2,8	14,5	10,3	0,1
	AT33 Tirol	-0,2	-0,7	6,8	3,8	-2,6
	AT34 Vorarlberg	4,1	3,5	6,0	8,1	0,7
	ATZZ Extra-Regio ³⁾	k.A.	-4,5	-	-	-4,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Gesamtrechnungen. Erstellt am 13.12.2021. - VGR-Revisionsstand: September 2022. - Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen. 1) BRP = Bruttoregionalprodukt zu Marktpreisen. 2) BWS zu Herstellungspreisen = BWS zu Marktpreisen abzüglich sonstige Gütersteuern, zuzüglich sonstige Gütersubventionen. 3) Die "Extra-Regio" umfasst Teile des Wirtschaftsgebietes, die nicht unmittelbar einer Region zugerechnet werden können (Botschaften im Ausland). Das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 2010 sieht eine Lieferverpflichtung für regionale Volumenwachstumsraten auf Grundlage der Vorjahrespreise ab dem Berichtsjahr 2015 vor.

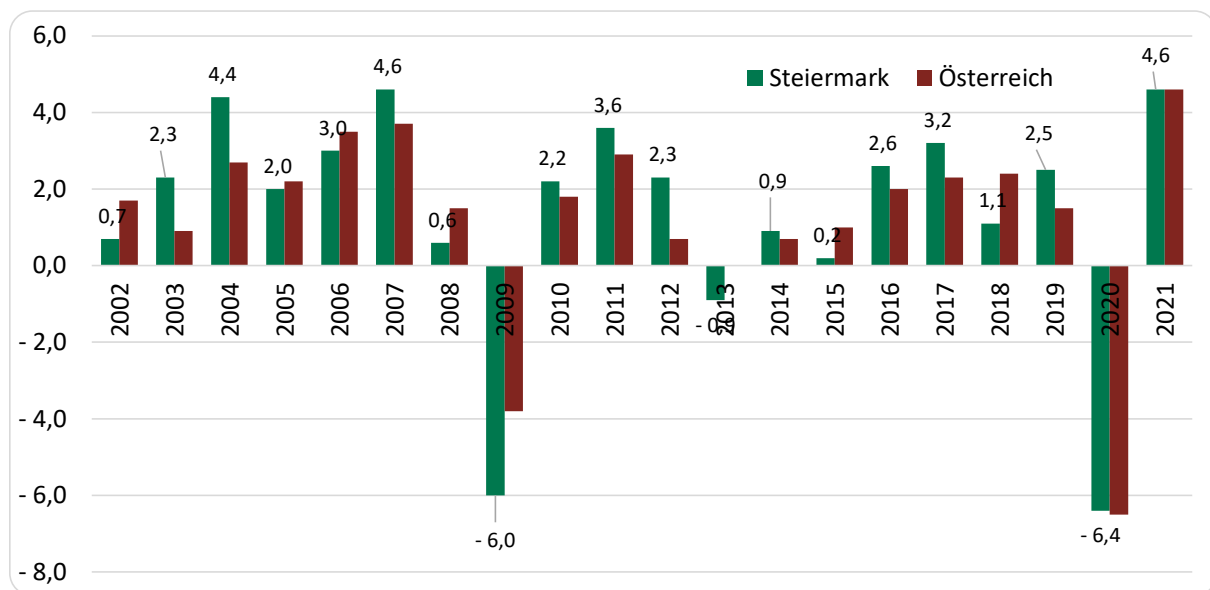
Im Jahr 2021 verzeichneten laut STATISTIK AUSTRIA alle Bundesländer, bis auf Tirol, einen Anstieg des realen Bruttoregionalprodukts (BRP), die Spannweite liegt dabei zwischen +3,4 % (Salzburg) und +7,3 % (Kärnten).

Das Bruttoregionalprodukt in der Steiermark entwickelte sich mit +4,6 % genau im Österreichschnitt und lag damit an vierter Stelle im Bundesländerranking, hinter Kärnten, Oberösterreich (+6,1 %) und Niederösterreich (+5,4 %). Lediglich Tirol verzeichnete mit -0,2 % einen leichten Rückgang des realen BRP, das bedeutet nach 2020 erneut das schwächste Ergebnis aller Bundesländer. Hier führte insbesondere die hohe Bedeutung des Tourismus zu massiven Verlusten. Verzeichnete die Steiermark im Jahr Corona-Jahr 2020, starke Rückgänge in der Kfz-Industrie und im Maschinenbau, so konnte im 2021 im produzierenden Bereich wieder deutliche Zuwächse beobachtet werden.

Das reale Wirtschaftswachstum im Zeitvergleich in der Steiermark und Österreich

Die Betrachtung der einzelnen Wachstumsraten über die Zeit zeigt, dass die steirische Wirtschaft seit der Krise 2009, wo das reale BRP um -6,0 % eingebrochen war (Österreich -3,8 %) mit Ausnahme der Jahre 2013 und 2015 überdurchschnittlich im Vergleich zu Österreich zulegen konnte. Auch deutlich ersichtlich ist, dass die realen Wachstumsraten vor 2009 im Durchschnitt höher lagen als ab 2010. Der coronabedingte Einbruch des realen BRP des Jahres 2020 ist mit -6,4 % in der Steiermark etwas deutlicher ausgefallen als im Jahr 2009, österreichweit wurde 2009 ein Rückgang von -6,5 % verzeichnet. 2021 wurden sowohl in Österreich als auch in der Steiermark ein Anstieg des realen BRP von 4,6 % beobachtet. Weitere Details sind in der folgenden Abbildung zu entnehmen.

Abbildung 2: Reales Wirtschaftswachstum (BRP bzw. BIP) in % zum Vorjahr 2002 bis 2020 in der Steiermark und Österreich



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Gesamtrechnung (RGR) vom 13.12.2022, eigene Darstellung A12.

Detaillierte Informationen bezüglich der VGR und RGR sind unter <https://www.statistik.at/statistiken/volkswirtschaft-und-oeffentliche-finanzen/volkswirtschaftliche-gesamtrechnungen/regionale-gesamtrechnungen> kostenlos abrufbar.

7 Das Bruttoregionalprodukt und die F&E-Quote – RGR-Revision vom 13.12.2022

Die **F&E-Quote der Steiermark** für das Jahr 2019 beträgt nach der vorliegenden Revision der Regionalen Gesamtrechnung (RGR) der STATISTIK AUSTRIA **vom 13.12.2022 aktuell 5,14 %**. Am 6.8.2021 wurde die erste Schätzung der F&E-Quote für 2019 mit 5,15 % von der STATISTIK AUSTRIA publiziert. Das BRP der Steiermark für das Jahr 2019 wurde mit 15.12.2021 um +0,1 % bzw. € +39 Mio. im Vergleich zur ersten Schätzung Ende Dezember 2020 erhöht, durch die aktuelle Revision wurde das BRP für die Steiermark wiederum um +0,1 % bzw. € +29 Mio. revidiert. Diese Änderung wirkt sich nun bei der F&E-Quote aus, somit ergibt sich für die Steiermark eine F&E Quote von 5,14 %. Die nationale Quote für das Jahr 2019 blieb unverändert bei 3,13 %.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sowie das Bruttoregionalprodukt (BRP) – das Äquivalent auf der regionalen Ebene – sind zentrale Kennzahlen für die Wirtschaftskraft einer Nation bzw. Region. Wie viele andere Maßzahlen, ist auch das BIP laufenden Anpassungen (Revisionen) unterworfen. Die aktuelle Revision der STATISTIK AUSTRIA vom 13.12.2022 des BIP bzw. BRP für den Zeitraum 2000 bis 2021 brachte eine Erhöhung des BRP für das Berichtsjahr 2019 für die Steiermark um +0,1 % bzw. € +29 Mio. auf € 50.899 Mio., das österreichische BIP wurde verringert (-0,1 % bzw. € -349 Mio.) auf € 397.170 Mio., im Vergleich zum Revision vom 15.12.2021.

Die regionale Verteilung des BRP hat Änderungen gegenüber der letztjährigen Schätzung für das Berichtsjahr 2019 gebracht. So wurde das nominelle BRP neben der Steiermark noch in Niederösterreich und Salzburg um jeweils +0,2 % und in Vorarlberg um +0,1 % erhöht, in Oberösterreich blieb das BRP mit +0,03 % weitgehend konstant, in den anderen Bundesländern wurde das BRP nach unten revidiert.

Dadurch ändern sich alle Kennzahlen, die sich auf das BRP bzw. BIP beziehen. In der Folge ist auch die F&E-Quote davon betroffen. Da die F&E-Ausgaben keiner Revision unterliegen, bleiben diese gleich. Für die Steiermark sinkt die F&E-Quote um -0,003 Prozentpunkte und beträgt nun 5,14 % für das Jahr 2019. Die F&E-Quote für Wien steigt um +0,02 Prozentpunkte auf 3,67, in Kärnten um +0,01 Prozentpunkte auf 3,23 und in Tirol um +0,01 Prozentpunkt auf 2,84. Für die restlichen Bundesländer liegt die Auswirkung der Neuberechnung des BRP für das Jahr 2019 im Minimalbereich, sodass sich die F&E-Quote nicht verändert. Die folgende Tabelle zeigt diesen Sachverhalt für alle Bundesländer Österreichs.

Tabelle 4: F&E-Quoten für das Jahr 2019 der Bundesländer, RGR-Revision vom 13.12.2022

Bruttoregionalprodukt (BRP), Bruttoinlandsausgaben für F&E und regionale Forschungsquoten 2019				
Datenstand 13.12.2022				
Regionen, Bundesländer (NUTS 1, NUTS 2)	Bruttoregionalprodukt ("regionales BIP") ¹⁾	Bruttoinlandsausgaben für F&E ²⁾		Veränderung der F&E-Quote durch die Revision
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in % des BRP	Veränderung in %-Punkten
Österreich	397 170	12 441,23	3,13	0,003
Ostösterreich	171 918	4 869,48	2,83	0,005
Burgenland	9 229	80,17	0,87	0,001
Niederösterreich	63 016	1 132,73	1,80	-0,003
Wien	99 673	3 656,58	3,67	0,016
Südösterreich	72 327	3 309,09	4,58	0,001
Kärnten	21 428	691,28	3,23	0,007
Steiermark	50 899	2 617,82	5,14	-0,003
Westösterreich	152 786	4 262,66	2,79	0,000
Oberösterreich	68 000	2 387,05	3,51	-0,001
Salzburg	29 758	506,14	1,70	-0,003
Tirol	36 075	1 024,21	2,84	0,007
Vorarlberg	18 953	345,25	1,82	-0,001
Extra-Regio ³⁾	139	.		

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2019. Erstellt am 06.08.2021; Regionale Gesamtrechnungen, erstellt am 13.12.2022. - Konzept ESG 2010, VGR-Revisionsstand: September 2022. - Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen. - 1) Das Bruttoregionalprodukt (BRP) ist das regionale Äquivalent zum Bruttoinlandsprodukt; es wird berechnet aus 'Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen plus Gütersteuern minus Gütersubventionen'. 2) Regionale Zuordnung nach dem F&E-Standort/ den F&E-Standorten der Erhebungseinheiten. 3) Die "Extra-Regio" umfasst Teile des Wirtschaftsgebietes, die nicht unmittelbar einer Region zugerechnet werden können (Botschaften im Ausland).

Bruttoregionalprodukt 2021; Revisionsstand 13.12.2022

Die Veränderung des BIP bzw. BRP durch die beiden Publikationstermine 15.12.2021 und 13.12.2022 für das Jahr 2019 zeigt die folgende Tabelle. Den höchsten relativen und absoluten Rückgang erfuhr mit Abstand Wien mit -0,4 % bzw. €-434 Mio., die höchsten relativen Erhöhungen wurden hingegen in Niederösterreich (+0,2 % bzw. € +122 Mio.) und Salzburg (+0,2 % bzw. € +57 Mio.) verzeichnet.

In Summe wurde das Bruttoinlandsprodukt für Gesamtösterreich um -0,1 % bzw. € -349 Mio. nach unten korrigiert. Weitere Details dazu sind für alle Bundesländer in der folgenden Tabelle dargestellt.

Tabelle 5: BRP für das Jahr 2019 der Bundesländer, BRP-Revisionen vom 15.12.2021 und 13.12.2022

Stand	15.12.2021	13.12.2022		
Berichtsjahr	2019	2019		
Regionen, Bundesländer (NUTS 1, NUTS 2)	Bruttoregionalprodukt ("regionales BIP" ¹⁾)	Bruttoregionalprodukt ("regionales BIP" ¹⁾)	Veränderung durch Revision	
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in %
Österreich	397 519	397 170	-349	-0,1
Ostösterreich	172 245	171 918	-327	-0,2
Burgenland	9 244	9 229	-15	-0,2
Niederösterreich	62 894	63 016	122	0,2
Wien	100 107	99 673	-434	-0,4
Südösterreich	72 346	72 327	-19	0,0
Kärnten	21 476	21 428	-48	-0,2
Steiermark	50 870	50 899	29	0,1
Westösterreich	152 792	152 786	-6	0,0
Oberösterreich	67 982	68 000	18	0,03
Salzburg	29 701	29 758	57	0,2
Tirol	36 166	36 075	-91	-0,3
Vorarlberg	18 943	18 953	10	0,1
Extra-Regio ²⁾	136	139	3	2,2

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Gesamtrechnungen. Erstellt am 15.12.2021 und 13.12.2022. - Konzept ESVG 2010, Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen. - 1) Das Bruttoregionalprodukt (BRP) ist das regionale Äquivalent zum Bruttoinlandsprodukt; es wird berechnet aus 'Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen plus Gütersteuern minus Gütersubventionen'; 2) Die "Extra-Regio" umfasst Teile des Wirtschaftsgebietes, die nicht unmittelbar einer Region zugerechnet werden können (Botschaften im Ausland).